

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 15. September 2021

1027. Jahresrechnung 2021, Zwischenbericht (Stand 23. August 2021)

1. Ergebnisschätzung

Aufgrund der Jahresendschätzungen aller Einheiten der konsolidierten Rechnung des Kantons Zürich wird die Erfolgsrechnung 2021 voraussichtlich mit einem Aufwandüberschuss von 95 Mio. Franken abschliessen. Der Saldo der Erfolgsrechnung lag gemäss Budget 2021 bei –525 Mio. Franken bzw. bei –880 Mio. Franken einschliesslich Kreditübertragungen von 57 Mio. Franken und vom Kantonsrat bewilligter Nachtragskredite von 298 Mio. Franken.

Die Investitionsausgaben werden sich per Ende 2021 voraussichtlich auf 2069 Mio. Franken belaufen. Gemäss Budget 2021 waren 1489 Mio. Franken eingeplant bzw. 2307 Mio. Franken einschliesslich Kreditübertragungen von 193 Mio. Franken und vom Kantonsrat bewilligter Nachtragskredite von 625 Mio. Franken.

2. Eingaben aller Einheiten der konsolidierten Rechnung des Kantons Zürich

Tabelle 1: Bewilligte Budgetkredite 2021 und geschätzte Abweichungen

	Saldo Erfolgsrechnung	Investitionsausgaben
Budget 2021	–525	–1489
Kreditübertragungen	–57	–193
vom Kantonsrat bewilligte Nachtragskredite	–298	–625
Total	–880	–2307
Schätzung: Abweichungen	785	239
– Regierungsrat und Staatskanzlei	0	0
– Direktion der Justiz und des Innern	–34	10
– Sicherheitsdirektion	0	8
– Finanzdirektion	931	–22
– Volkswirtschaftsdirektion	–31	3
– Gesundheitsdirektion	–55	146
– Bildungsdirektion	13	–4
– Baudirektion	7	80

	Saldo Erfolgsrechnung	Investitionsausgaben
– Behörden	0	0
– Rechtspflege	21	5
– Zu konsolidierende Organisationen	–66	13
Voraussichtliches Jahresergebnis 2021	–95	–2069

In Mio. Franken, Erfolgsrechnung: +besser bzw. Ertragsüberschuss, –schlechter bzw. Aufwandüberschuss; Investitionsrechnung: +tiefere Investitionsausgaben, –höhere Investitionsausgaben

Die Beträge in den Tabellen sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Tabelle 2: Erläuterung der grössten Abweichungen (geordnet nach Abweichung pro Leistungsgruppe)

Saldo Erfolgsrechnung

+557	FD	Zinsen und Beteiligungen: Höhere Ausschüttung SNB (sechsfach anstatt zweifach, +477 Mio. Franken), höhere Gewinnausschüttung ZKB (+67 Mio. Franken), nicht budgetierte Dividende Axpo (+15 Mio. Franken)
+357	FD	Steuererträge: Mehrertrag Staatssteuern laufende Periode natürliche Personen (NP) und juristische Personen (JP) aufgrund bisheriger Entwicklung der Eingänge (+270 Mio. Franken); Mehrertrag Nachträge Staatssteuern (NP und JP) aufgrund höheren Ertrags der laufenden Periode und Veränderung des Durchschnittssatzes zur Berechnung der erwarteten Nachträge sowie Mehrertrag abzurechnende Periode n–4 aufgrund bisheriger Entwicklung der Eingänge (+71 Mio. Franken); höhere Erträge Quellensteuer aufgrund bisheriger Entwicklung der Eingänge (+25 Mio. Franken); übrige (–9 Mio. Franken)
+24	Rechtspflege	Notariate, Grundbuch- und Konkursämter: Höherer Ertragsüberschuss aufgrund Entwicklung der grundbuchamtlichen und notariellen Gebührenerträge
+19	BI	Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften): Tieferer Staatsbeitrag an die ZHAW aufgrund von Projektverzögerungen (+20,6 Mio. Franken); Mehrertrag aufgrund Rückführung Anteil Gewinn ZHAW Rechnungsjahr 2020 im Rechnungsjahr 2021 (+4,6 Mio. Franken); höhere Staatsbeiträge an ZHDK (–4,3 Mio. Franken) und PHZH (–2,4 Mio. Franken) aufgrund Ausgleich Raumkostenerhöhung im Mietermodell
+18	FD	Amt für Informatik: Verzögerungen insbesondere im Rollout IKT-Programm, dadurch fallen Betriebskosten für zentrale IKT-Grundversorgung (insbesondere Digitaler Arbeitsplatz, UCC, Plattformen und Rechenzentren, Security Operations Center) erst ab Herbst 2021 an. Zudem tieferer Lizenzaufwand und geringere Kapitalfolgekosten aufgrund verzögerter Investitionen
+16	DS	Sozialamt: Voraussichtliche Verbesserung infolge zu hoher Schätzungen von pandemiebedingten Aufwendungen im Vorjahr (Abgrenzungsdifferenzen)
+15	GD	Beiträge an Krankenkassenprämien: Niedrigere Beiträge an Krankenkassenprämien aufgrund tieferer Prämienteuering

+7	Bl	Mittelschulen: Pandemiebedingter Minderaufwand (Material, Prüfungen, Exkursionen, Hauswirtschaftskurse)
+6	BD	Liegenschaften Finanzvermögen: Nettowertberichtigungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens (Korrekturen aus dem Vorjahr gemäss Feststellungen der Finanzkontrolle, –25 Mio. Franken), Buchgewinne aus Verkäufen (+31 Mio. Franken)
+5	FD	Finanzverwaltung: Stopp aller Projekte (ausser Maxflow) aufgrund des Vollzugs des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons Zürich
+5	Bl	Universität (Beiträge und Liegenschaften): Minderaufwand aufgrund geringerer Dienstleistungen Dritter
+5	BD	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft: Verzögerungen bei Projekten und Vorhaben vor allem im Bereich Wasserbau/Revitalisierungen; geringere Abschreibungen vor allem infolge geringerer Investitionen aufgrund von Projektverzögerungen im Bereich Wasserbau (vor allem Projekt Entlastungstollen Thalwil) sowie verzögerter Investitionsbeiträge für Fördermassnahmen im Energiebereich
–4	FD	Sammelpositionen: insbesondere Vollzug Härtefallprogramm gemäss RRB Nrn. 791/2021 und 56/2021 (–5,4 Mio. Franken)
–5	Jl	Statthalterämter: Mindereinnahmen wegen tieferer Fallzahlen als Folge von Covid-19
–6	Bl	Sonstige universitäre Leistungen: Mehraufwand für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten, bedingt auch durch wachsende Nachfrage wegen der Pandemie
–6	BD	Altlasten: Erhöhung der Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten
–11	Jl	Justizvollzug und Wiedereingliederung: u. a. höherer Personalaufwand insbesondere für Gefängnis Zürich West (–5,2 Mio. Franken), höherer Sachaufwand für ausserkantonale Platzierungen (–2,7 Mio. Franken), tieferer Ertrag infolge tiefer Auslastung (–7 Mio. Franken), weniger Administrativhaft (–4,7 Mio. Franken), höhere Bundessubventionen (+2,2 Mio. Franken)
–13	Jl	Staatsanwaltschaft: insbesondere Mindereinnahmen bei Bussen/ Gebühren sowie deutlich tiefere beschlagnahmte Vermögenswerte (total 11,3 Mio. Franken)
–15	DS	Kantonspolizei: Pandemiebedingte Mindererträge (vor allem Flughafen Zürich AG)
–17	UZH	Universität Zürich: Verschlechterungen aufgrund der Umsetzung der Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen, der Kürzungen des kantonalen Kostenbeitrags UZH im Budget 2020 und 2021 und Sonderabschreibungen auf dem Immobilienportfolio aus der Aufarbeitung der ausstehenden Bauabrechnungen
–18	Bl	Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen: Mehraufwand für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen / Pädagogischen Hochschulen, bedingt auch durch wachsende Nachfrage wegen der Pandemie

–33	VD	Finanzierung öffentlicher Verkehr: Verkehrserträge 2021 dürften um 13% geringer ausfallen als budgetiert, ein entsprechender Nachtragskredit ist dem Kantonsrat beantragt (Vorlage 5557a).
–55	USZ	Universitätsspital Zürich: Weniger stationäre Erträge aufgrund abgesagter elektiver Eingriffe durch Covid-Einschränkungen, Kapazitätsbeschränkungen durch Leerung des WEST-Traktes (alters-/strukturbedingte Räumung) sowie die Gesamtsituation (Reputationsschaden) Herzzentrum und Gynäkologie (–80 Mio. Franken); tiefere Erträge betreffend Forschung und Lehre (–10 Mio. Franken); niedrigere Sachkosten
–64	GD	Prävention und Gesundheitsförderung: Zusätzliche Ausgaben im Zusammenhang mit der Bewältigung der Coronapandemie (insbesondere Contact Tracing und Testing) und Ausgaben für Covid-19-Impfprojekt (RRB Nr. 45/2021)
–2		Saldo übrige Abweichungen
+785		Total Abweichungen

Investitionseinnahmen

–5	VD	Amt für Wirtschaft und Arbeit: Tiefere Rückzahlungen für Wohnbaudarlehen als budgetiert
–21	BD	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft: Geringere Bundesbeiträge aufgrund von Projektverzögerungen (vor allem Projekt Entlastungsstollen Sihl Thalwil, –12,3 Mio. Franken); geringere durchlaufende Investitionsbeiträge in den Bereichen Gewässerschutz, Wasserbau und Energie (–8,6 Mio. Franken, saldoneutral)
–8		Saldo übrige Abweichungen
–34		Total Abweichungen

Investitionsausgaben

+145	GD	Somatische Akutversorgung und Rehabilitation: Verschobene Darlehensauszahlung auf 2022 aufgrund Bauverzögerung Kinderspital
+36	BD	Amt für Abfall, Wasser Energie und Luft: Diverse Projektverzögerungen im Bereich Wasserbau, vor allem Projekt Entlastungsstollen Thalwil (+24,8 Mio. Franken); geringere Investitionsbeiträge infolge Projektverzögerungen in den Bereichen Gewässerschutz und Energie (+3 Mio. Franken); geringere durchlaufende Investitionsbeiträge in den Bereichen Gewässerschutz, Wasserbau und Energie (+8,6 Mio. Franken, saldoneutral)
+36	BD	Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Geringere Investitionsausgaben wegen erwarteter Ausschöpfung der Hochbauinvestitionen von rund 90%
+23	FD	Amt für Informatik: Verzögerungen grösstenteils aus dem IKT-Programm in der Rolloutplanung führen zu geringeren Investitionen für Hard- und Software.

+9	Jl	Generalsekretariat: Minderausgaben wegen zeitlicher Verschiebungen im Informatikbereich (vor allem Fachapplikation JuV)
+7	USZ	Universitätsspital Zürich: Geringere Investitionsausgaben
+6	DS	Kantonspolizei: Abweichung im Zusammenhang mit dem Polizei- und Justizzentrum (PJZ, Objektrückgaben und Betriebsstart, vgl. RRB Nr. 819/2021)
+5	FD	Steuern Betriebsteil: Minderausgaben aufgrund Anpassung der Planung für die Vorhaben betreffend FD 10.2d «Neuausrichtung der Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich und laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten»
+4	VD	Amt für Wirtschaft und Arbeit: Weniger Wohnbaurdarlehen als budgetiert
-13	BI	Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion: Per Saldo Mehrausgaben aus Projekten UZH über 20 Mio. Franken (-2,7 Mio. Franken), darunter Zwischennutzung Mittelschulen am Campus Irchel, Neubau UZI 5 und Neubau FORUM UZH (-12,7 Mio. Franken) sowie multifunktionales Laborgebäude Y80 (+10 Mio. Franken); Mehrausgaben aus Projekten UZH unter 20 Mio. Franken hauptsächlich aufgrund Leistungsverschiebungen und Instandsetzungen aus dem Investitionsstau der Vergangenheit (-14,3 Mio. Franken); Minderausgaben aufgrund Nichtausbezahlung der 2. Tranche Darlehen an die Rudolf Steiner Schule aufgrund nicht vorliegender Baubewilligung (+3,1 Mio. Franken)
-55	FD	Sammelpositionen: Umsetzung der KEF-Erklärung Nr. 13/2019 betreffend Baukostensenkung (-55,3 Mio. Franken)
+36		Saldo übrige Abweichungen
+239		Total Abweichungen

3. Berichterstattung zur Leistungsentwicklung

Es wurden keine wesentlichen Leistungsabweichungen gegenüber dem Budget gemeldet.

4. Nachtragskredite

Der Kantonsrat bewilligte Nachtragskredite über 298 Mio. Franken zulasten der Erfolgsrechnung und 625 Mio. Franken zulasten der Investitionsrechnung.

Tabelle 4: Vom Kantonsrat beschlossene Nachtragskredite bis 23. August 2021 (in Mio. Franken, – Nachtragskredit)

	Direktion	Begründung	Betrag
ER	Direktion der Justiz und des Innern	Fachstelle Kultur: Pandemiebedingte Ausfallentschädigungen an gemeinnützige und kommerzielle Kulturunternehmen (Vorlage 5711)	–20,9
ER	Finanzdirektion	Sammelpositionen: Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich (Vorlagen 5663a, 5663c und 5663d)	–244,5
ER	Volkswirtschaftsdirektion	Amt für Mobilität: Erhöhung der Unterhaltspauschale an die Städte Zürich und Winterthur (Vorlage 5711; in dieser Leistungsgruppe saldoneutral, vgl. Nachtragskredit Strassenfonds)	–1,7
ER	Volkswirtschaftsdirektion	Strassenfonds: Höherer Übertrag an das Amt für Mobilität aufgrund höheren Aufwands für den Unterhalt von Strassen der Städte Zürich und Winterthur (Vorlage 5711)	–1,7
ER	Volkswirtschaftsdirektion	Amt für Wirtschaft und Arbeit: Beteiligung des Kantons Zürich am Schutzschirm des Bundes für Grossveranstaltungen (Vorlage 5721)	–31,0
IR	Finanzdirektion	Sammelpositionen: Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich (Vorlagen 5663a, 5663c und 5663d)	–624,2
IR	Volkswirtschaftsdirektion	Amt für Mobilität: Erhöhung der Baupauschale an die Städte Zürich und Winterthur (Vorlage 5711)	–1,2

5. Bewilligte Kreditüberschreitungen

Es wurden bislang keine Kreditüberschreitungen bewilligt.

6. Auswirkung auf den mittelfristigen Ausgleich

Der mittelfristige Ausgleich 2018–2025 liegt gemäss dem Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2022–2025 vom 25. August 2021 bei –750 Mio. Franken. Darin ist für 2021 ein Saldo der Erfolgsrechnung von –720 Mio. Franken eingerechnet, wobei darin einige Veränderungen im Vergleich zum Budget 2021 schon berücksichtigt sind. Unter Berücksichtigung des vorliegenden Zwischenberichts 2021 verbessert sich die Einschätzung des mittelfristigen Ausgleichs um 625 Mio. Franken. Eine genauere Nachrechnung des mittelfristigen Ausgleichs wird im Rahmen der Nachträge zum Budgetentwurf 2022 erfolgen, zumal dann die Auswirkungen auch des Covid-19-Härtefallprogramms genauer bestimmbar sind.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Vom Zwischenbericht über die Jahresrechnung 2021 mit Stand 23. August 2021 wird Kenntnis genommen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates, die Rechtspflege, die Finanzkontrolle sowie an die Direktionen des Regierungsrates und die Staatskanzlei.

Vor dem Regierungsrat

Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli